

Version: 02/06/2022

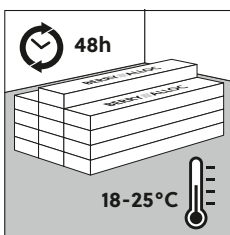
Unsere Böden mit der DreamClick®-Verriegelungstechnik eignen sich je nach Nutzungsklasse sowohl für Wohn- als auch für Geschäftsräume.

Für ein perfektes Ergebnis empfehlen wir die Verlegehinweise genau zu befolgen.

Die Verlegeanleitung gilt für unsere Kollektionen: Pure, Style und Live

Bitte beachten Sie auch die entsprechenden technischen Datenblätter, um zu sehen, ob sich Ihr Boden für den Einsatz im privaten oder gewerblichen Bereichen eignet.

1. VORBEREITUNG



TRANSPORT UND LAGERUNG

Transportieren Sie Ihren Bodenbelag vorsichtig und auf einer ebenen Fläche. Lagern Sie die Pakete immer flach und waagrecht. Die Dielen sollten in niederen, sauberen Stapeln gelagert werden. Max. 5 Lagen hoch. Legen Sie die Kartons nie auf der schmalen Seite ab. Dies könnte das Verlegesystem beschädigen.

Es ist wichtig, Ihren Boden mindestens 24 Stunden vor der Verlegung bei einer Raumtemperatur von min. 18– max. 25 °C zu lagern.

Achten Sie darauf, dass die Kartons so verteilt sind, dass sich der gesamte Boden an die Raumtemperatur anpassen kann. Diese Temperatur sollten Sie während der gesamten Verlegearbeiten und mindestens 24 Stunden danach beibehalten.

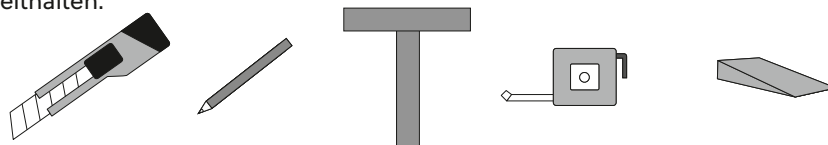
Bei der Verlegung auf einer Fußbodenheizung oder -kühlung lesen Sie bitte die Anleitung: „Fußbodenheizung und -kühlung“

Alle Bodenbeläge mit DreamClick®- Verriegelung müssen im Inneren gelagert werden.

WERKZEUG

Teppichmesser, Bleistift, Reißschiene, Maßband und Abstandhalter (Keile).

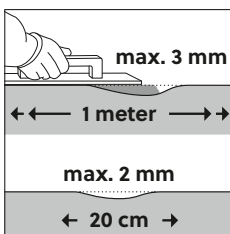
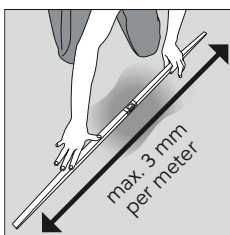
Für die Montage von Sockelleisten und Profilen sollten Sie eine Bohrmaschine bereithalten.

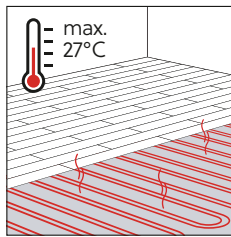
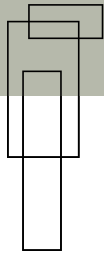


UNTERBODEN

Die sorgfältige Vorbereitung des Untergrunds ist für ein hervorragendes Ergebnis unerlässlich. Raue oder unebene Stellen im Unterboden können sich auf den neuen Boden auswirken und zu einer unansehnlichen Oberfläche, übermäßiger Abnutzung an höher gelegenen Stellen, Eindrücken an tiefer gelegenen Stellen und möglichen Schäden an der Verriegelung führen.

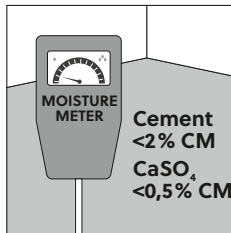
Entfernen Sie alle Spuren von Putz, Farbe, Leim, Öl, Fett usw.. Der Unterboden muss sauber, eben, trocken und fest sein. Entfernen Sie alle textilen Bodenbeläge (z. B. Teppich, Nadelfilz usw.). Entfernen Sie alle Verunreinigungen (einschließlich Nägeln) und saugen Sie die Fläche gründlich ab. Böden mit dem DreamClick®-Verriegelungssystem können auf den meisten harten Unterböden wie Beton, Fliesen und Holz verlegt werden. Vorausgesetzt, der Unterboden ist glatt, trocken und sauber. Sie eignen sich nicht für die Verlegung auf weichen Bodenbelägen wie Teppich, CV-Vinyl oder Kork. Es sei denn, der Unterboden dient als Unterlage und erfüllt die entsprechend notwendigen Anforderungen. Obwohl alle Böden mit DreamClick®- Verriegelungssystem feuchtigkeitsunempfindlich sind, muss der Unterboden auf Restfeuchtigkeit überprüft werden. Falls Restfeuchtigkeit vorliegt, ist vor der Verlegung eine Abdichtung durchzuführen. Zu hohe Feuchtigkeit kann zur Bildung von Schimmel oder Pilzen zwischen dem Unterboden und Ihrem Fußboden führen. Je nach Unterboden kann eine Feuchtigkeitssperre/ein Feuchtigkeitsschutz erforderlich sein. Bei ordnungsgemäßer Verbindung mit Aluminiumklebeband fungiert unsere Dreamtec+-und Basetec Unterlage als Feuchtigkeitssperre. Die Aluminiumseite der Unterlage muß nach oben zeigen. Dielen und Fliesen sollten in entgegengesetzter Richtung zur Unterlage verlegt werden. Achten Sie darauf, dass etwaige Abweichungen in der Ebenheit, oder der Höhenunterschied maximal 3 mm pro Meter und 2 mm pro 20 cm beträgt. Können diese Werte nicht eingehalten werden, muss der Unterboden mit einer geeigneten Spachtel- oder Ausgleichsmasse geebnet werden. Zudem muss geprüft werden, ob eine Versiegelung erforderlich ist. Wenn Sie sich der Qualität und Eignung Ihres Unterbodens für die Verlegung von DreamClick®-Dielen oder -Fliesen nicht sicher sind, wenden Sie sich bitte an Ihren Händler. Dieser hilft Ihnen gerne weiter.





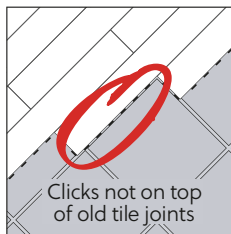
Fußbodenheizung und -kühlung

Bitte beachten Sie die ausführlichen Hinweise zur Fußbodenheizung und -kühlung in Anhang A dieses Dokuments.



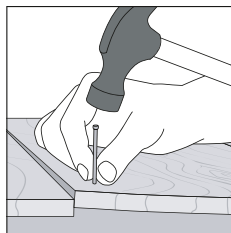
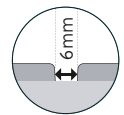
Vorbereitung des Unterbodens aus Beton/Estrich

Lassen Sie den neuen Beton ausreichend trocknen. Der Feuchtigkeitsgehalt des Unterbodens muss bei mindestens 20 °C unter 75 RH liegen. Max. 2 % CM für Zement- und 0,5 % für Calciumsulfatestrich (Anhydritestrich). Bei einer Fußbodenheizung sollte der Feuchtigkeitsgehalt weniger als 1,8 CM % für Zement- und 0,3 CM % für Calciumsulfatestrich (Anhydritestrich) betragen. Der Feuchtigkeitsgehalt sollte immer dokumentiert werden. Reparieren Sie Oberflächenmängel mit einer geeigneten Reparaturmasse und prüfen Sie, ob eine Grundierung oder Versiegelung erforderlich ist. Saugen Sie den Unterboden anschließend ab, um alle Verschmutzungen zu entfernen.



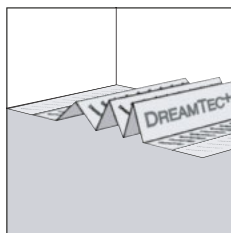
Vorbereitung des Fliesen-Unterbodens

Prüfen Sie den Unterboden auf Feuchtigkeitsprobleme. Die Verbindungsfugen des DreamClick®-Bodenbelags dürfen auf keinen Fall entlang der Fugen des darunterliegenden Fliesenbodens verlaufen. Sind die Fugen des Fliesen-Unterbodens nicht breiter als 6 mm, ist es nicht erforderlich diese Fugen zu verfüllen. Wenn Sie Böden mit dem DreamClick® - Verbindungssystem auf einem Fliesen-Untergrund verlegen, verwenden Sie eine der BerryAlloc LVT-Unterlagen, um etwaige Unebenheiten der Fläche auszugleichen.



Vorbereitungen bei einem Holz-Unterboden

Den Boden auf Insektenbefall überprüfen. Stellen Sie sicher, dass der Unterboden eben ist, und nageln Sie etwaige lose Teile fest. Unterböden aus Holz müssen grundsätzlich für Luft zugänglich bleiben und sollten gut belüftet sein.

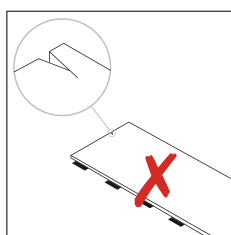


DÄMMUNTERLAGE

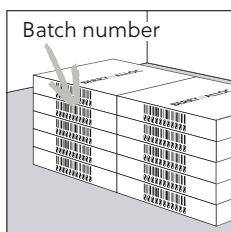
Wir empfehlen die Verwendung der BerryAlloc Dreamtec+ oder Basetec LVT-Unterlage, um die Übertragung von Trittschall zu reduzieren. Andere Unterlagen können verwendet werden, wenn sie eine Dicke von maximal 1,5 mm und eine Druckfestigkeit von mehr als 400 kPa aufweisen. Wir übernehmen keine Garantie für die akustischen oder isolierenden Eigenschaften von Unterlagsmaterialien dritter Anbieter.

Breiten Sie die Unterlage mit der Aluminiumseite nach oben aus. Wenn Sie die Unterlage als Feuchtigkeitsschutz verwenden, verbinden Sie die Bahnen mit Aluminiumband.

2. VORSICHTSMASSNAHMEN



Böden mit DreamClick®-Verriegelungssystem sind nicht für den Außenbereich, Verandas oder Wintergärten geeignet. Achten Sie darauf, dass die Innentemperatur immer über 5 °C und idealerweise zwischen 18 und 25 °C liegt. Vermeiden Sie den Boden längere Zeit dem direkten Sonnenlicht auszusetzen (ohne Beschattung). Wenn die erforderlichen Dehnungsfugen eingehalten werden und die Temperatur innerhalb der geforderten Grenzen bleibt, können DreamClick®-Böden auch vor großen Fenstern verlegt werden. Jede Art von Bodenbelag unterliegt nach längerer Sonneneinstrahlung einer Verfärbung. Schützen Sie Ihren Fußboden durch Vorhänge und Jalousien.



Prüfen Sie vor und während der Verlegung alle Dielen bei optimalen Lichtverhältnissen auf sichtbare Mängel. Beschädigte Dielen dürfen nicht verwendet werden.

Es ist darauf zu achten, dass Dielen aus verschiedenen Kartons gemischt werden, damit Schattierungsunterschiede minimal gehalten werden. Dies sorgt für eine natürlichere Optik des Bodens.

Böden mit DreamClick®- Verriegelungssystem können nicht in Bereichen mit bodengleichen Entwässerungssystemen verlegt werden.

Für Pure-Fliesen: Verwenden Sie in jedem Raum die gleiche Chargennummer.

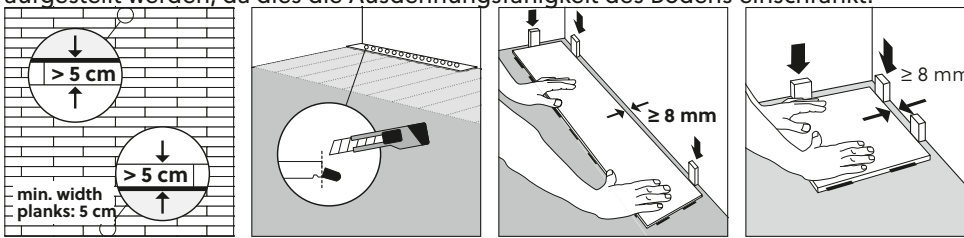
Für Fliesen und Dielen: Bewahren Sie die Chargennummer (auf dem Karton aufgedruckt) immer zusammen mit Ihrem Bestellschein/Ihrer Rechnung auf.

3. VERLEGEN

Vergewissern Sie sich vor dem Verlegen, dass die Dielen keine sichtbaren Mängel aufweisen.

Böden mit dem DreamClick®-Verriegelungssystem werden „schwimmend“ verlegt werden. Das bedeutet, dass zwischen dem Boden, allen Wänden und festen Einbauten genügend Abstand eingehalten werden muss, damit sich der Boden in alle Richtungen bewegen kann. D. h. der Boden darf nicht mit dem Unterboden verschraubt oder auf diesen genagelt werden.

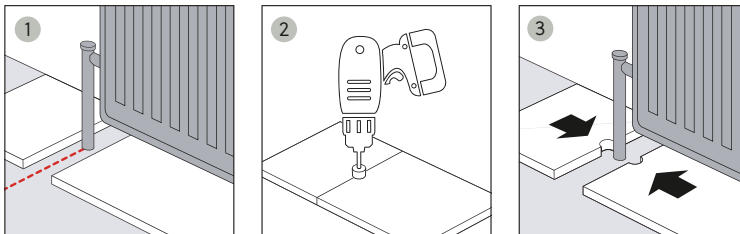
Das Verlegen des Bodens ist idealerweise der letzte Schritt eines Projekts. Besonders schwere Möbel, wie z. B. Küchenschränke und -inseln, Kamine, Systemwände, feste Schränke usw., können nicht direkt auf dem Bodenbelag aufgestellt werden, da dies die Ausdehnungsfähigkeit des Bodens einschränkt.




Messen Sie den Raum aus und ermitteln Sie die Anzahl der Reihen. Die erste und die letzte Reihe sollten die gleiche Breite haben. So stellen Sie fest, ob die Elemente der ersten Reihe in der Breite zugeschnitten werden müssen. Die erste und die letzte Reihe sollten nicht weniger als 5 cm breit sein.

Wenn die erste Paneelreihe nicht in der Breite beschnitten werden muss, entfernen Sie die Verriegelungen auf der Wandseite.

Es ist sehr wichtig, eine Dehnungsfuge um den gesamten Bodens, wie um Säulen, Rohre, Schwellen usw. einzuhalten. Diese Dehnungsfuge sollte mindestens 8 mm betragen und sich um 1 mm erhöhen, wenn der verlegte Boden länger als 8 m ist (z. B.: wenn der Raum 10 x 10 m misst, sollte die Dehnungsfuge 10 mm um den Umfang betragen). Bitte beachten Sie, dass die Dehnungsfuge maximal 12 mm betragen darf.



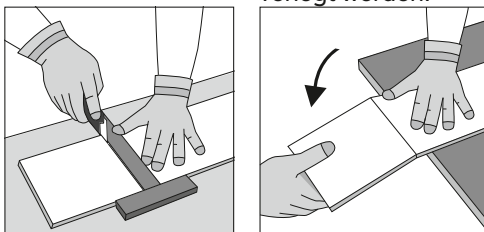
	5-25°C:	30x30m
	5-40°C:	15x15m
	5-70°C:	5x5m

without profile

Die größte empfohlene Verlegefläche hängt von der Raumtemperatur ab.

- 5-25 °C (Heizung, Lüftung und Klimatisierung): 30 x 30 m
- 5-40 °C (normal): 15 x 15 m
- 5-70 °C (extrem): 5 x 5 m

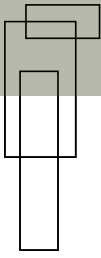
Ein Dehnungsprofil muss immer eingebaut werden, wenn die Fläche größer als für die Raumtemperatur empfohlen ist. Im Allgemeinen ist es nicht erforderlich, ein Dehnungsprofil in Türöffnungen zu verwenden, wenn die Dehnungsfugen eingehalten werden und die Raumtemperatur gleichmäßig ist. Es sei denn, in einem der beiden Räume wird eine Fußbodenheizung/-kühlung betrieben. Der Boden sollte immer schwimmend verlegt werden.



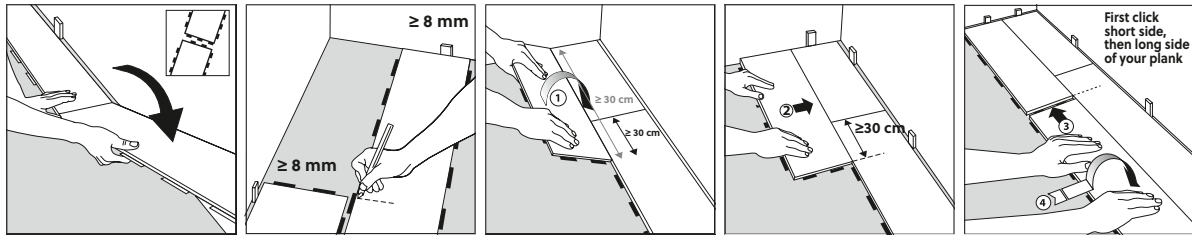
Für gewerbliche Anwendungen empfehlen wir die Verwendung von BerryAlloc-Profilen aus Metall.

Verwenden Sie beim zusammen klicken der Dielen bitte keinen Hammer.

Schneiden Sie die Paneele mit einem Teppichmesser mit der Dekorseite nach oben ein.



DIELEN

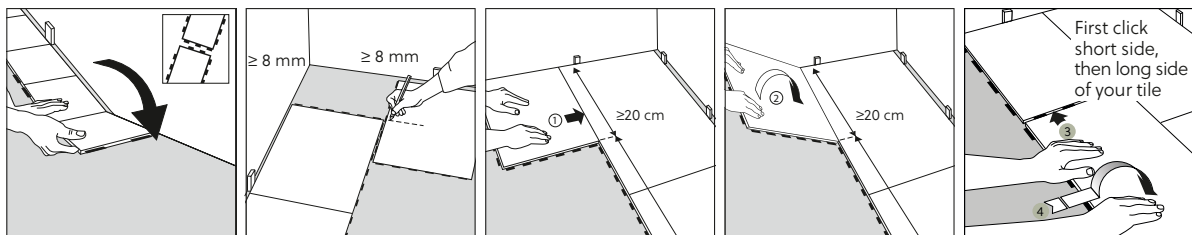


Achten Sie darauf, dass die kurzen Seiten der Elemente um mindestens 30 cm oder 3 Klick-Elemente versetzt sind, wenn Sie die nächste Reihe beginnen. Verwenden Sie das Reststück der vorherigen Reihe als erstes Stück der nächsten Reihe. Vorausgesetzt, dieses Stück ist mindestens 30 cm lang. Um eine sichere und feste Verbindung mit den Verriegelungslaschen der vorherigen Reihe zu erhalten, kann es nötig sein, das Reststück noch etwas zu kürzen.



Böden mit dem DreamClick®- Verriegelungssystem können in einer Vielzahl verschiedener Muster verlegt werden.

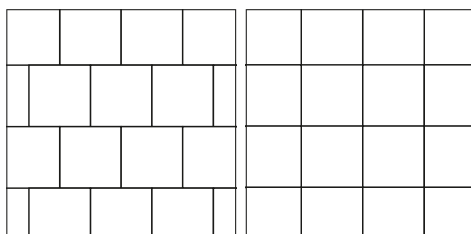
FLIESEN



Achten Sie darauf, dass die kurzen Seiten der Elemente um mindestens 20 cm oder zwei Klick-Elemente versetzt sind, wenn Sie die nächste Reihe beginnen.

Verwenden Sie das Reststück der vorherigen Reihe als erstes Stück der nächsten Reihe, vorausgesetzt, dieses Stück ist mindestens 20 cm lang. Um eine sichere Verbindung mit den Verriegelungslaschen der vorherigen Reihe zu finden, kann es notwendig sein, einen zusätzlichen Teil des Reststücks abzuschneiden. Wenn die Abmessungen des Raums kleinere Stücke als 20 cm erfordern, um Ihren Boden zu vervollständigen, sollten diese Stücke mit dem Verriegelungssystem verklebt werden.

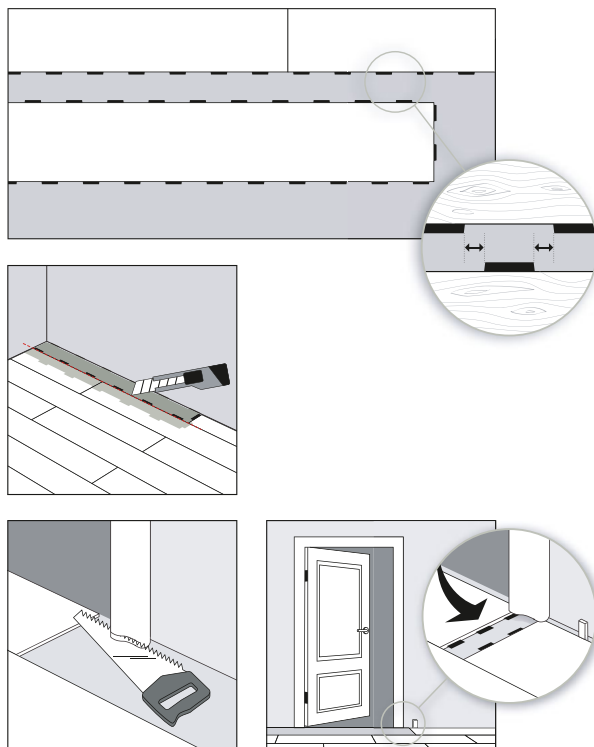
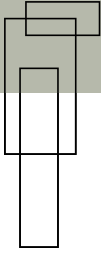
Eine Verlegung mit Versatz hat eine stärkere Verbindung zwischen den Elementen als ein Muster mit Kreuzfugen. Aus diesem Grund raten wir davon ab, Fliesen in kleinen Räumen auf Kreuzfuge zu verlegen. Kreuzfuge und damit ein (Schachbrett-)Muster sind ab einer Raumbreite von 1,80 m möglich.



Verlegung mit Versatz

Muster mit Kreuzfugen

Die Dielen und Fliesen sollten niemals mit dem Unterboden verklebt werden, da dies die Ausdehnung des schwimmenden Bodens beeinträchtigt, selbst wenn er vor einem großen Fenster verlegt wird.

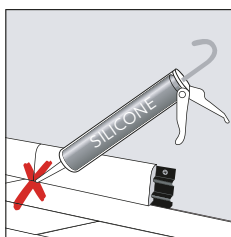


Die Klick-Elemente der neuen Reihe müssen genau in der Mitte von zwei Verriegelungen der vorherigen Reihe positioniert werden. Ab der zweiten Reihe verbinden Sie immer zuerst die kurze Seite und dann die lange Seite.

Für die Verlegung der letzten Reihe legt man ein loses Paneel bündig auf das letzte verlegte Paneel der vorigen Reihe. Dann legt man ein weiteres Paneel umgekehrt darauf und bündig mit der Wand. Dessen Seitenverlauf wird auf dem unteren Paneel markiert. Das markierte Paneel wird zugeschnitten und an der vorgesehenen Stelle verlegt. Diese Methode wird für jedes Element wiederholt, bis die letzte Reihe vollständig ist.

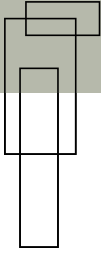
Bei Türprofilen legt man eine Diele mit der Oberseite nach unten an das Türprofil an. Die Diele wird passend zugeschnitten und unter das Profil geschoben. Achten Sie darauf, dass das Türprofil nicht auf dem Boden aufsteht (Fixierung).

4. ABSCHLUSS



Verwenden Sie BerryAlloc-Zubehör für ein perfektes Ergebnis.

Um die für einen schwimmenden Fußboden notwendige Bewegungsfreiheit zu gewährleisten, raten wir davon ab, Zubehör auf dem Boden zu befestigen. Fußleisten dürfen auf keinen Fall unmittelbar auf dem verlegten Boden befestigt werden. Für die Abdichtung der Lücke zwischen dem Bodenbelag und Fußleisten/Profilen sollten niemals Produkte zur dauerhaften Abdichtung (Silikon) verwendet werden. Fugen im Übergang zu festen Bauelementen (Türrahmen, Heizungsrohre usw.) sollten niemals mit elastischer Fugenmasse versiegelt werden. Verwenden Sie Abschlussprofile zur Abdeckung von Dehnungsfugen. Profile, Türstopper und dergleichen sollten nicht durch den Bodenbelag hindurch in den Unterboden geschraubt werden.



5. INSTANDHALTUNG

Beschädigte Dielen können leicht ersetzt werden. Es empfiehlt sich, einige Dielen für eventuell künftig anfallende Reparaturen auf zu bewahren. Bitte beachten Sie in diesem Falle unsere Anleitung zum Austauschen von einzelnen Dielen.

Die ausführlichen Instandhaltungshinweise finden Sie in Anhang B dieses Dokuments.

6. GARANTIEINFORMATIONEN UND -BEDINGUNGEN

Die Garantie ist nur gültig, wenn die Verlegeanleitung genau befolgt wird. Weitere Informationen über die Garantie finden Sie im „Garantiedokument“ für unsere Produkte auf unserer Website www.berryalloc.com.

7. RECHTLICHE INFORMATIONEN

Dieses Dokument enthält die allgemeinen Verlegehinweise, die sich auf die neuesten verfügbaren Informationen stützen. Für optimale Ergebnisse und um etwaige Garantieansprüche nicht zu verlieren, sollten diese Hinweise umsichtig befolgt werden.

Dieses Dokument ersetzt alle vorherigen Versionen und bleibt bis auf Weiteres gültig. Diese Informationen geben das technische Know-how zur Zeit der Erstellung/Veröffentlichung des Dokuments wieder, und sie können jederzeit geändert, ergänzt oder ersetzt werden. Die Version, die befolgt werden sollte, ist die zum Zeitpunkt der Verlegung gültige. Bitte informieren Sie sich über Aktualisierungen unter: www.berryalloc.com

ANHANG A - FUSSBODENHEIZUNG UND -KÜHLUNG

BerryAlloc-Vinyldielen und -fliesen können auf Fußbodenheizung und/oder -kühlung verlegt werden. Allerdings müssen einige wichtige Hinweise beachtet werden, um Ihre Vinyldielen und -fliesen zu schützen und die besten Ergebnisse mit Ihrem Heizsystem zu erzielen. Sowohl wasserbasierte als auch elektrische Systeme als Teil der Unterbodenkonstruktion sind mit Vinyldielen und -fliesen kombinierbar.

Für die Verlegung von BerryAlloc-Vinyldielen und -fliesen auf einem Unterboden mit Fußbodenheizung gelten weiterhin die allgemeinen Verlegehinweise. Zusätzlich zu den allgemeinen Hinweisen empfehlen wir die folgenden Schritte hinsichtlich einer Fußbodenheizung.

1. Vorbereitung

1.1 Maximale Leistung

Bei elektrischen Heizsystemen sollte die Leistung der Heizelemente 60 W/m^2 nicht überschreiten. Multiplizieren Sie die m^2 der Fläche mit 60, um herauszufinden, wie hoch die maximal zulässige Wirkung der Heizelemente ist. Zum Beispiel: $26 \text{ m}^2 \times 60 \text{ W/m}^2 = 1.560 \text{ W} \Rightarrow$ Wählen Sie ein Heizsystem mit einer maximalen Leistung von 1.500 W.

1.2 Thermischer Bodenwiderstand

Die maximal zulässige Oberflächentemperatur auf dem BerryAlloc-Bodenbelag beträgt $27 \text{ }^\circ\text{C}$. Bei wasserbasierten Heizsystemen bedeutet dies, dass der Lieferant des Heizsystems berechnen muss, wie hoch die maximale Wasserein- und -auslauftemperatur sein sollte, um sicherzustellen, dass die Oberflächentemperatur unter $27 \text{ }^\circ\text{C}$ bleibt. Zusätzlich empfehlen wir die Verwendung eines IR-Sensors zur ständigen Messung der Oberflächentemperatur. Beachten Sie, dass lose Teppiche und Matten als Wärmespeicher fungieren können. Idealerweise sollte zwischen Flachmöbeln und dem Boden ein Abstand von mindestens 3 cm bestehen.

Wenn nur ein Teil des Fußbodens über eine Fußbodenheizung verfügt, Ihre Vinyldielen und -fliesen aber in Bereiche ohne Fußbodenheizung hineinreichen, müssen diese Bereiche immer durch Dehnungsprofile getrennt werden. Die beheizten und nicht beheizten Bereiche werden sich aufgrund der unterschiedlichen Oberflächentemperaturen unterschiedlich ausdehnen.

1.3 Unterlagen und Feuchtigkeitssperre

Sie müssen immer eine Feuchtigkeitssperre (alterungsbeständige Polyethylenfolie) einbringen, um Kondensationsschäden an Ihren Vinyldielen oder -fliesen zu vermeiden. Diese Feuchtigkeitssperre kann in eine Unterlage integriert sein oder separat verlegt werden. Wir empfehlen die Verwendung einer Unterlage mit geringen Dämmeigenschaften. Unterlagen können verwendet werden, wenn sie eine Dicke von maximal 1,5 mm und eine Druckfestigkeit von mehr als 400 kPa aufweisen. Die Dreamtec+ und Basetec sind beide eine gute Wahl. Verwenden Sie unter Produkten mit integrierter Unterlage keine zusätzliche Unterlage. Für diese Produkte ist eine separate Feuchtigkeitssperre erforderlich.

1.4 Systeme auf Wasserbasis

Um eine gleichmäßige Wärmeverteilung über den gesamten Boden zu erreichen, darf der Abstand zwischen den Heizelementen nicht größer als 30 cm sein. Die Tiefe der Elemente wird durch den Installateur der Fußbodenheizung bestimmt ($> 4 \text{ cm}$).

1.5 Wärmewiderstand

Der Wärmewiderstand eines Fußbodens, der in Kombination mit einer Fußbodenheizung verwendet wird, sollte nicht höher als $0,15 \text{ m}^2\text{K/W}$ sein. Andernfalls wird die Wärme nicht auf die Oberfläche des Bodens übertragen.

1.6 Kombination von Heizung und Kühlung

Systeme, die sowohl Fußbodenheizung als auch -kühlung kombinieren, erfordern besondere Aufmerksamkeit. Sinkt die Temperatur des Kühlwassers unter den so genannten Taupunkt, kommt es zur Kondensation, was wiederum zu Schimmelbildung führen kann.

Um die Qualität Ihres Vinylbodens zu schützen und um sicherzustellen, dass Ihre Garantie gültig bleibt, stellen Sie sicher, dass:

- die Wassertemperatur nie unter $18 \text{ }^\circ\text{C}$ sinkt
- Sie den Temperaturunterschied zwischen dem Boden und der Umgebung auf $5 \text{ }^\circ\text{C}$ begrenzen
- Ihr Kühlsystem mit einem automatischen Antikondensations-Regelsystem ausgestattet ist, das die Temperatur des einströmenden Wassers reguliert

Erkundigen Sie sich vor der Verlegung immer bei Ihrem Lieferanten des Heiz-/Kühlsystems, ob dieses mit

Vinyldielen und -fliesen kompatibel ist und ob es alle erforderlichen Anforderungen erfüllen kann!

1.7 Vorbereitung des Unterbodens

Der Unterboden muss beim Verlegen des Bodenbelags in seiner gesamten Dicke ausreichend trocken sein. Der Wert sollte nach der Calciumcarbid-Methode bei zementgebundenen Böden maximal 1,8 % und bei anhydritgebundenen Estrichen maximal 0,3 % betragen. Bei neu verlegtem Estrich sind die Richtlinien Ihres Verlegers für die Trocknungs- und Einlegezeit zu beachten. Ein Heizungsprotokoll sollte vorgelegt werden und kann beim Verleger angefordert werden. Lüften Sie den Raum ausgiebig, um die Raumluftfeuchte abzutransportieren. Stellen Sie sicher, dass Ihr Unterboden trocken ist, bevor Sie mit der Verlegung des BerryAlloc-Vinylbodens beginnen.

2. Während des Verlegens

2.1 Klimatische Bedingungen

Die Temperatur für die Verlegung von BerryAlloc-Vinyldielen muss mindestens 18 °C und darf höchstens 25 °C betragen. Wenn die Raumtemperatur nicht 18 °C beträgt, muss die Fußbodenheizung zu 50 % eingeschaltet werden, bis die Raumtemperatur 18 °C erreicht. Sobald die Raumtemperatur 18 °C beträgt, können Sie die Heizung vollständig abschalten.

Die Vinyldielen und -fliesen müssen vor der Verlegung mindestens 48 Stunden lang akklimatisiert werden.

2.2 Verlegen

Bringen Sie eine Feuchtigkeitssperre gemäß den obigen Hinweisen an.

Verlegen Sie Ihre Vinyldielen und -fliesen (frei schwimmend mit Dehnungsfugen) gemäß den Verlegehinweisen in der Anleitung oder auf dem Karton. Die neueste Version finden Sie immer auf www.berryalloc.com.

3. Nach der Verlegung

Wenn die Verlegung abgeschlossen ist oder wenn das Heizsystem länger als 6 Monate abgeschaltet war, sollten Sie Folgendes beachten:

- In der ersten Woche: Stellen Sie die Heizung auf eine niedrige Temperatur von 18–22 °C ein.
- In der folgenden Woche kann die Temperatur schrittweise erhöht werden.

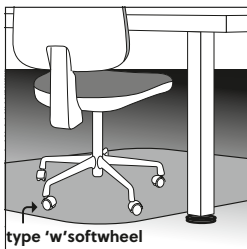
ANHANG B – INSTANDHALTUNG

1. SCHUTZ



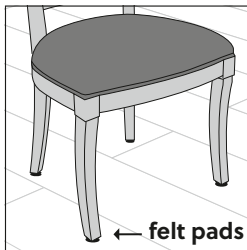
FUSSMATTEN

Um Ihren Fußboden in gutem Zustand zu halten, ist es wichtig, an allen Eingängen Fußmatten ohne Gummiunterlage auszulegen. Auf diese Weise wird das Eintragen von Schmutz oder Split auf Ihren Boden minimiert. Derartig abrasive Partikel können den Boden beschädigen und verursachen Kratzer. Verwenden Sie keine gummibeschichteten Matten, da ein längerer Kontakt mit Gummi zu bleibender Verfärbung führen kann. Fußmatten sollten niemals auf einen nassen/feuchten Fußboden gelegt werden.



WEICHE RÄDER

Bürostühle mit Rollen, Möbelbeine und -füße, Fitnessgeräte usw. sollten mit weichen Rollen ohne Gummischicht ausgestattet werden, um dauerhafte Schäden an Ihrem Boden zu verhindern. An Schreibtischen und unter Büro-Rollstühlen sollte eine geeignete Bodenschutzmatte verwendet werden.



FILZGLEITER

Für Einrichtungsgegenstände, bei denen Gummi in Kontakt mit dem Boden kommt, beispielsweise bei Stuhlbeinen, Möbelfüßen, Fitnessgeräten usw., sollten Sie Filzgleiter oder Gleitschalen verwenden.

2. REINIGUNG

ERSTREINIGUNG

Zunächst wird der Boden mit einem Besen oder Staubsauger von allem Schmutz und Staub befreit. Reinigen Sie anschließend mit Wasser und einem pH-neutralen, geeigneten Reinigungsmittel. Wiederholen Sie diesen Vorgang mindestens einmal, und so lange bis das Wasser sauber bleibt. Wir empfehlen dringend die Verwendung des BerryAlloc Vinyl Planks Cleaner. Alle anderen Reinigungsprodukte können Stoffe enthalten, die ansonsten widerstandsfähige Bodenoberflächen beschädigen. Eine besondere Behandlung nach der Verlegung ist dank der Beschichtung der obersten Schicht des Bodens nicht erforderlich.



HINWEISE ZUR REGELMÄSSIGEN REINIGUNG

Regelmäßig Staubsaugen oder feucht wischen genügt. Verwenden Sie bei Bedarf eine Lösung aus sauberem Wasser und einem milden, pH-neutralen Reinigungsmittel (BerryAlloc Vinyl Planks Cleaner). Der Boden darf nicht mit Wasser übergossen werden, und es dürfen keine Pfützen zurückgelassen werden. Mit klarem Wasser nachwischen und verbleibendes Wasser aufwischen.

Bitte beachten: *Wenn das Wasser nicht sorgfältig entfernt wird und einige Zeit eindringen kann, ist es möglich, dass dunklere Motive eine weiße Verfärbung aufweisen. Diese Flecken verschwinden innerhalb von 24 Stunden. Der Boden ist rutschig, wenn er nass wird. Flecken, Abriebspuren und Flüssigkeiten bitte so schnell wie möglich entfernen. Die Beschichtung darf niemals gewachst oder lackiert werden. Verwenden Sie also niemals wachs- oder ölhaltige Pflegemittel. Dampfreiniger dürfen auf keinen Fall verwendet werden.*

BERRYALLOC-INSTANDHALTUNGSPRODUKTE

Cleaner

Ein spezieller aktiver Reiniger für neue BeryAlloc-Vinylböden, unmittelbar nach der Verlegung. Auch erhältlich für die Unterhaltsreinigung von Böden, die werkseitig mit einer Polyurethanbeschichtung versehen sind, sowie von Vinyl, das mit PU Protect behandelt wurde. Bindet Schmutz hervorragend, auch Fettablagerungen. Verursacht keine Schäden an der Bodenoberfläche, verursacht keine Vergrauung (Bildung eines grauen Films) und hinterlässt keine Rückstände auf dem Boden.

PU Protect

Matte Politur für den Erstschutz von neu verlegten/ gründlich gereinigten Böden und die anschließende Unterhaltsreinigung. Nach dem Trocknen bildet dieses Produkt eine rutschfeste, matte Oberfläche. Ideal für den Hausgebrauch.

ALLGEMEINE INSTANDHALTUNGSPRODUKTE

- Das Produkt muss pH-neutral sein.
 - Säurehaltige Produkte können mit dem Boden reagieren und Verfärbungen oder Geruchsbelästigungen verursachen.
 - Basische Produkte können Verfärbungen verursachen.
- Bleichmittel oder chlorierte Verbindungen können zu Verfärbungen führen.
- Verwenden Sie kein Aceton. Es kann die Schutzschichten angreifen.
- Reinigungsmittel auf Alkoholbasis können verwendet werden, wenn die oben genannten Richtlinien eingehalten werden.

ENTFERNUNG VON FLECKEN

1. Reinigen Sie den Boden mit einem feuchten Tuch und verwenden Sie eine Lösung aus BerryAlloc-Reinigungsmittel und Wasser.
2. Hinterlassen Sie kein stehendes Wasser auf dem Boden (befeuchten Sie den Boden nur).
3. Lassen Sie das Produkt mindestens 10 und höchstens 15 Minuten lang in den Boden einziehen.
4. Reinigen Sie ihn mit einer Bürste in zwei verschiedenen Richtungen.
5. Reinigen Sie ihn anschließend mit einem ausgewrungenen feuchten Lappen.

Tip: Wenn Sie es mit einem besonders schwierigen Fleck zu tun haben, könnten Graffiti-Tücher eine Lösung sein. Lassen Sie den Fleck zunächst austrocknen. Verwenden Sie dann die Tücher, um die Oberfläche zu reinigen. Spülen Sie den Boden nach der Fleckentfernung mit Wasser ab, um zu vermeiden, dass ein fettiger Rückstand auf der Oberfläche zurückbleibt. Achten Sie darauf, keine Wasserpfützen auf dem Boden zu hinterlassen.